



Ungestört arbeiten und doch der Familie nahe sein – diese Möglichkeit bietet das Garten-Office (Abbildung oben).

Das Gartenhaus erfüllt auch den Wunsch vieler Menschen nach einer ruhigen, elegant ausgestatteten Zweitwohnung. Mit dem Wohnwagen (Motiv rechts) kann man immer wieder die Perspektive wechseln. Er eignet sich zum Beispiel als Office, als Atelier oder Ferienwohnung.

Fotos: Blockhausbau Hummel (2);

Wohnzimmer im Grünen

Das Gartenhaus von heute hat mit einem Geräteschuppen nichts mehr zu tun. Es dient als komfortabler Lebensraum oder als Büro

Der Raum wirkt riesig, er misst beinahe sechzig Quadratmeter. Vor der bodentiefen Fensterfront zum Garten stehen große, schwarze Lounge-Sessel, locker gruppiert um einen modernen Kaminofen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes steht eine lange Tafel aus dunklem Holz, um sie herum zwölf weiß gepolsterte Stühle. Ein großzügiges Kaminzimmer, ein schicker Salon, ein edles Esszimmer, gelegen in einem großen Haus, das möchte man denken.

Aber dieser Raum liegt nicht in einem Wohnhaus, sondern in einem Gartenhaus. Er ist komplett isoliert, verfügt über Heizung und Toilette und kann das ganze Jahr über benutzt werden. Das 60-Quadratmeter-Gartenhaus „Ambien-to“ hat der Allgäuer Blockhausbauer Josef Hummel einem seiner Kunden maßgefertigt. Mit dem, was man sich früher unter einem Gartenhäuschen vorstellte, also eine Art Geräteschuppen oder ein schlichter Unterschlupf, haben moderne Gartenhäuser nicht mehr viel zu tun. Sie sind vielmehr zum zweiten Wohnzimmer im Grünen geworden. Der Trend der Deutschen, ihre Balkone, Terrassen oder Gärten zum erweiterten Lebensraum zu machen, zeigt sich auch sehr deutlich in der Gartenhaus-Branche.

Josef Hummel junior ist 28 Jahre alt und Prokurist des väterlichen Unternehmens in Ottobeuren. Seit 30 Jahren baut die Firma Gartenhäuser und Pavillons – alle individuell geplant. „Wir kommen oft durch die Wünsche unserer Kunden

auf neue Ideen“, sagt Hummel. Wie auch auf die für ein Büro im Garten – das sogenannte Garten-Office. Der Besitzer eines Dental-Labors, der mit seinen drei Mitarbeitern bis dahin in seinem Wohnhaus gearbeitet hatte, ließ sich von dem Allgäuer Unternehmen ein 60 Quadratmeter großes, fünfeckiges Holzhaus mit Walmdach bauen. Fußboden und Wände sind gedämmt, die Fenster wie in einem Wohn-

haus isolierverglast, für die nötige Wärme sorgt im Winter eine Elektro-Heizung. Dass das Garten-Office so stark im Kommen ist, liegt auch daran, dass immer mehr Menschen von zu Hause aus arbeiten, das aber nicht auf Dauer an ihrem Küchentisch oder in einem engen Zimmerchen tun möchten. In einem Büro im eigenen Garten sehen sie den Vorteil, nah am Familienleben dran zu sein –

aber dennoch weit weg genug, um ungestört arbeiten zu können.

Der Wunsch nach einem ruhigen Raum außerhalb des Hauses ist nach Hummels Erfahrung auch die Motivation all derer, die sich ein Gartenhaus zum Bewohnen bestellen. Gerade Städter interessieren dafür. Ein bisschen mehr draußen leben zu wollen, sei ein zunehmender Wunsch der vergangenen fünf

ren lange auf so ein Gartenhaus, manche können es sich einfach so leisten“, sagt Hummel. Ein Häuschen mit circa 15 Quadratmetern Grundfläche ist je nach Ausstattung von mindestens 12 000 Euro an zu haben – nach oben hin sind kaum Grenzen gesetzt.

oder sieben Jahre, sagt er. „Das Schöne an einem zweiten Wohnzimmer im Garten ist die Ruhe, das Aus-dem-Alltag-Sein ohne wegfahren zu müssen.“

Zuhause sein, und doch kein Telefon hören und keinen Internet-Anschluss haben. Ist das nur etwas für überarbeitete Manager? „Nein, die Sehnsucht nach Rückzug zieht sich durch alle Alters- und Gesellschaftsschichten. Manche spa-